Der LWL-Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) ist seit Jahrzehnten erfahrener Träger von derzeit sechs Maßregelvollzugskliniken in Dortmund, Herne, Lippstadt, Marsberg, Hörstel und Stemwede. Dort behandeln Fachleute psychisch kranke und suchtkranke Patientinnen und Patienten, die wegen ihrer Erkrankung straffällig geworden sind und deshalb von einem Gericht in den Maßregelvollzug eingewiesen wurden. Im Frühjahr 2027 nimmt der LWL eine weitere forensische Klinik mit 150 stationären Plätzen für psychisch kranke Patienten in Lünen in Betrieb.

Die Kliniken sind zum Schutz der Bevölkerung allesamt stark gesichert. Fachgerechte Therapie, sorgfältige Beurteilungen und Betreuung durch qualifiziertes Personal stellen jedoch den nachhaltigsten Schutz für die Gesellschaft her. Denn Ziel ist die Entlassung aus dem Maßregelvollzug in ein straffreies Leben.

Erst wenn die Therapie eines Patienten nachweislich Fortschritte macht, kann der Freiheitsentzug kontrolliert verringert werden. Schrittweise und engmaschig wird der Patient dabei begleitet. Und auch nach seiner Entlassung bleiben die Kliniken wichtiger Ansprechpartner: Die Forensischen Ambulanzen sichern mit ihrer überwiegend aufsuchenden Arbeit langfristig den Therapieerfolg und verringern das Risiko erneuter Straftaten.

Weitere Informationen

Sie möchten mehr über die LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem erfahren? Dann informieren Sie sich auch auf unserer Internetseite:
https://www.lwl-forensik-schlosshaldem.de

oder auch:
www.lwl-massregelvollzug.de
#wirsichernzukunft

Herausgeber

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem
Haldemer Straße 79
32351 Stemwede
Tel.: 05474 69-0
E-Mail: schloss.haldem@lwl.org

Text I Redaktion: Bianca Hannig
Bildnachweis: LWL - Bianca Hannig
Gestaltung: LWL - Mareike Detert
Druck: DruckVerlag Kettler GmbH

© LWL 2026

LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem

In Trägerschaft des
Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Therapie zum Schutz der Gesellschaft

In der LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem in Stemwede (Kreis Minden-Lübbecke) behandeln wir mit qualifizierten Therapien suchtkranke und psychisch kranke Patienten, die aufgrund ihrer Krankheit straffällig geworden sind. Weil die Gefahr besteht, dass sie ohne eine Behandlung erneut Straftaten begehen, wurden sie von einem Gericht bei uns untergebracht – in einer forensisch-psychiatrischen Klinik.

Neben einer hoch gesicherten Aufnahmestation und weiteren gesicherten, aber auch offenen Therapiestationen gibt es in unserer Klinik Außenwohngruppen sowie eine Forensische Nachsorgeambulanz. Träger der LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL).

Sicherheit und Behandlung

Die geschlossenen Bereiche der Klinik sind baulich-technisch stark gesichert und bieten so einen hohen Schutz für die Bevölkerung. Den nachhaltigsten Schutz jedoch garantiert die Therapie. Denn damit wird an der Ursache für das kriminelle Verhalten gearbeitet. Dabei kommen verschiedene Behandlungen zum Einsatz: Psychotherapien, gruppentherapeutische Angebote, Sport- sowie Arbeits- und Ergotherapie. Einen weiteren wichtigen Baustein in der Therapie nimmt die schulische und berufliche Bildung ein.

Unsere Klinik

Das grüne und etwa zehn Hektar große Gelände bietet ideale Voraussetzungen für eine Therapie. Die Klinik hält dafür 190 stationäre Plätze vor. Der Großteil davon ist besonders gesichert und von hohen Sicherheitszäunen umgeben. Zusätzlich versorgen wir etwa 30 bereits beurlaubte Patienten sowie rund 60 aus dem Maßregelvollzug entlassene Patienten über unsere Forensische Nachsorgeambulanz.

Mitarbeitende aus der Pflege sind als Bezugspersonen rund um die Uhr für die Patienten da.

Die LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem ist ein großer Arbeitgeber in der Region mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Arbeitsfeld. Sie beschäftigt rund 340 Mitarbeitende verschiedener Berufsgruppen.

Die Stationen

Auf den Therapiestationen leben die Patienten in Wohngruppen. Diese bestehen aus Einzel- und Doppelzimmern, Waschräumen, einer Küche und Gemeinschaftszimmern. In den Wohngruppen versorgen sich die Patienten überwiegend selbst. Dazu gehören etwa kochen, Wäsche waschen und putzen. Mit der Unterstützung des Pflege- und Erziehungsdienstes lernen sie hier einen geregelten, suchtmittel- und straffreien Tagesablauf.

In den drei Außenwohngruppen leben die Patienten bereits weitestgehend selbstorganisiert. Die Wohngemeinschaften befinden sich zwar in unmittelbarer Nähe der Klinik, jedoch außerhalb der Sicherheitszäune. Patienten, die hier leben, sind in ihrer Therapie weit fortgeschritten und bereiten sich schrittweise auf ein eigenständiges Leben vor.

Informationen und Transparenz

Das Thema Maßregelvollzug und die Unterbringung von psychisch und suchtkranken Straftätern in der Nähe ihrer Lebensmittelpunkte verunsichert viele Menschen. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe nimmt die Bedenken sehr ernst und ist sich seiner Verantwortung bewusst. Daher setzen wir uns seit Jahren aktiv dafür ein, den Maßregelvollzug transparenter zu machen und in den offenen Dialog zu gehen.

Seit 1988 gibt es daher an unserer LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem einen Klinikbeirat mit Vertreterinnen und Vertretern aus Nachbarschaft, Polizei, Politik, Schule, Kirche, Vereinen und Verbänden. Wichtigste Aufgabe des Beirates ist es, die Akzeptanz und das Verständnis der Klinik in der Öffentlichkeit zu fördern. Die Beiratsmitglieder werden regelmäßig aus erster Hand informiert; etwa über Belegungszahlen, Behandlungsansätze oder die Umsetzung der Sicherheitsstandards.